

Aus der Gemeinderatssitzung vom 15.07.2021

Bürgermeister Wießner begrüßte die anwesenden Zuhörer sowie den Pressevertreter. Unter Punkt Fragen und Anregungen wollte ein Bürger wissen, ob seine beiden Vorschläge zu Namensgebungen in der Stadt weiter verfolgt werden, was von Bürgermeister Wießner verneint wurde. Weiter erkundigte sich eine Mutter eines Grundschulkindes, die auch als Elternvertreterin tätig ist, nach dem Sachstand zur Beschaffung von mobilen Lüftungsgeräten. Derzeit gibt es keine einheitliche Empfehlung zu diesem Thema, weshalb die Stadt Todtnau zunächst abwarten wird. Die Grundschulräume sind außerdem gut zu lüften. Weiter hatte sie noch die Beitragserhöhung in den Kindergärten zu TOP 6 moniert. Bürgermeister Wießner wies darauf hin, dass die Orientierung des Landes für die Höhe von Elternbeiträgen bei einem Deckungsgrad von 20 % angegeben wird, Todtnau liegt derzeit weit darunter. Danach konnten die Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 17.06.2021 bekannt gegeben.

3. Beschlussfassung über die Einführung eines neuen Logos

Frau Egle von der Agentur Stilecht stellte die Ergebnisse der eingesetzten Arbeitsgruppe vor. Es wurden drei Varianten, die sich nur durch Farben unterscheiden, zur Wahl gestellt. Teile der Freien Wähler Fraktion würde lieber das bisherige Logo der Stadt behalten, während die SPD und die CDU sich zu den Vorschlägen positiv äußerten. In einer Abstimmung über die drei Varianten wurde die Variante A mehrheitlich angenommen. Nun wird die Umsetzung erarbeitet und danach das Logo der Öffentlichkeit vorgestellt.

4. Neubau Gehweg Präg

- Auftragsvergabe

Die Arbeiten für den Neubau eines Gehweges in Präg wurden öffentlich ausgeschrieben. Das Leistungsverzeichnis beinhaltet neben den Tiefbauarbeiten auch die Herstellung von Geländern zum Prägbach sowie die erforderliche Verkehrsführung entlang der Landstraße. Von neun angeforderten Vergabeunterlagen lagen zum Submissionstermin von vier Firmen Angebote vor. Dabei war die Firma Walliser, Utzenfeld, mit 166.011,85 € günstigste Bieterin, an die der Gemeinderat den Auftrag vergab.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Kindergartenbedarfsplanung

In der Vorlage der Verwaltung war formuliert, dass sich die Gesamtsituation der Kindergartenbelegungen sehr angespannt zeigt. Es können, auch nach Gesprächen mit Eltern, alle Kinder -teilweise etwas zeitverzögert- einen Kindergarten besuchen. Nach der Geburtenstatistik zeichnet sich für die Kindergartenjahre 2022/2023 und 2023/2024 eine Verringerung des Platzbedarfs ab. Von der Kindergartenbedarfsplanung nahm der Gemeinderat zustimmend Kenntnis.

6. Beratung und Beschlussfassung über die Anpassung der Kindergartenbeiträge

Nach Rücksprache mit den Mitgliedern des Kindergartenkuratoriums folgte der Gemeinderat der vorgelegten Anpassungsempfehlung der Verwaltung für die Kindergartenbeiträge zum neuen Kindergartenjahr 2021/2022 mit einer Erhöhung um 3 %. Die neuen Tarife sind in dieser Ausgabe der TN separat abgedruckt.

7. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem Landkreis Lörrach und den kreisangehörigen Gemeinden über die Umsetzung der Kindertagespflege für über dreijährige Kinder

Sollte für ein über drei Jahre altes Kind in der Stadt kein Kindergartenplatz angeboten werden können und die Eltern den Rechtsanspruch gegenüber dem Landratsamt einfordern, dann werden die Abrechnungen mit den Tagesmüttern, die als Ersatz die Betreuung übernehmen, zwischen der Stadt und dem Landkreis entsprechend dem vorliegenden Vertrag vorgenommen. Wie sich die Stadt mit den Eltern auf eine weitere Entschädigung einigt, bleibt eine Einzelfallregelung. Entsprechend der mit Beispielen unterlegten Vorlage stimmte der Gemeinderat dem Abschluss der im Entwurf vorgelegten Vereinbarung mit dem Landkreis zu.

8. Beratung und Beschlussfassung über die Beendigung des Betreuungsmodells „Verlässliche Grundschule“ am Standort Geschwend

Vor 12 Jahren wurde das Betreuungsmodell „Verlässliche Grundschule“ am Standort Geschwend eingeführt. Hierdurch werden mit Personal der Stadt die Randzeiten erste und sechste Schulstunde durch Betreuung abgedeckt. Nach den Förderrichtlinien des Landes Bade-Württemberg ist für die Einrichtung dieser Betreuungsform der dauerhafte Besuch von drei Kindern notwendig, die Bedarfsabfrage ergab nur zwei potentielle Teilnehmer/innen. Nach Rücksprache mit der Schulleitung schlug die Verwaltung die vorläufige Beendigung dieser Betreuungsform vor, dem das Gremium auch folgen konnte. Sollte sich künftig der Bedarf wieder erhöhen, ist eine erneute Einführung jederzeit möglich.

9. Annahme von Spenden im 2. Quartal 2021

Bürgermeister Wießner gab bekannt, dass im 2. Quartal 2021 der Stadt eine Spende von 1.000 € für das Jubiläum 2025 (1.000 Jahre erstmalige Erwähnung) angeboten wurde. Der Gemeinderat nahm diese Zuwendung einstimmig an.

10. Verschiedenes

Unter Punkt Verschiedenes gab der Vorsitzende bekannt, dass im Winter 2023 in Todtnauberg zum wiederholten Mal die Special Olympics Baden-Württemberg stattfinden werden. Zum Schluss dankte der Bürgermeister ausdrücklich dem Regierungspräsidium und dem Verteilerausschuss für die Bewilligung von Mitteln aus dem Ausgleichstock für die finanzielle Unterstützung bei den Felssicherungsmaßnahmen in Geschwend.
Der Protokollführer.